

1.Mannschaft:

Nun wird es fast unmöglich mit dem Klassenerhalt in der Landesliga Ost, nach den mehr als sensationellen Ergebnissen und den unerwarteten Erfolgen der Mitkonkurrenten bei der gleichzeitigen eigenen Niederlage bei Bavaria Pasing ist man nun alleiniges Schlusslicht und kann nur noch auf ein Kegelwunder hoffen. Wenn man sieht, dass ein Mitkonkurrent auf der gleichen Anlage parallel 80 Kegel weniger spielt, aber gegen einen völlig indisponierten Tabellenführer gewinnt, kann man sich ausrechnen, dass in dieser Saison wirklich alles zusammen kommt. Zumindest hat man noch eine theoretische Chance und aufgeben sollte man zu diesem Zeitpunkt der Saison noch nicht. Auch die Niederlage in Pasing mit 1:7 (3428:3498) sieht klar aus, doch man wurde deutlich unter Wert geschlagen und mit etwas Fortune hätte das Spiel auch anders ausgehen können. Nur ein Duell konnten die Gastgeber klar gewinnen, alle anderen Duelle hätten auch umgekehrt ausgehen können. Es scheint als hätte sich alles verschworen diese Saison gegen die Mannschaft, die in jedem Spiel bisher auf Augenhöhe mit den Gegnern spielen konnte. Tagesbestleistung spielte einmal mehr Michael Bachl mit 605 (383 – 222 – 0), der dennoch nicht zum Punktgewinn kam, weil im letzten Abräumen gleich zweimal die so genannte „Autobahn“ stehen blieb, wie verhext. Thomas Schwarzensteiner brillierte auf den zweiten 60 Wurf mit 319 (209 – 110 – 0), leider versammelte er seine zweite Bahn und unterlag mit 580 (377 – 203 – 5) (zugleich neue persönliche Bestleistung) denkbar knapp. Andreas Kattinger mit zwei überragenden und zwei angesichts der guten Bahnverhältnissen eher mäßigen Bahnen unterlag im direkten Duell mit 573 (374 – 199 – 7) ebenfalls nur um paar Hölzer. Bei Benedikt Schmid lief es im Vollenspiel fast perfekt, leider erwischte er im Abräumen nicht seinen besten Tag, so dass er am Ende mit 568 (398 – 170 – 9) um 21 Holz das Nachsehen hatte. Einen gebrauchten Tag hatte Anton Schwarzensteiner, der vor allem im Vollenspiel viel zu oft in der Mitte festhing und mit 524 (348 – 176 – 4) sich nicht dem Niveau der Mitspieler anpassen konnte. Den einzigen Punktgewinn verbuchte Dalibor Majstorovic, der mit vier gleichmäßig guten Bahnen am Ende 578 (370 – 208 – 5) auf dem Ergebnisschirm hatte. Es bleibt zu hoffen, dass das Spielglück, das bei den Mitkonkurrenten bereits mehr als einmal im Laufe der Saison gegeben war, auch mal auf unsere Seite fällt.

Gemischte Mannschaft:

Ein spannendes Spiel gab es im Derby in der Kreisklasse Nord zwischen der SpG KC Straubing G1 und der gemischten Mannschaft von Aufwärts Donauperle Straubing zu sehen, das erst auf der letzten Bahn entschieden wurde. Am Ende waren die Hausherren, die mit zwei Spielern der ersten Mannschaft verstärkt angetreten sind, die Glücklicheren und gewannen mit 5:1 (1948:1912). Das mögliche Unentschieden wurde von den Gästen durch schwache Schlussbahnen verspielt. In der Anfangspaarung verpatzte Katja Kattinger leider eine Bahn komplett, ansonsten war ihr Auftritt mit 487 (332 – 155 – 13) gut, der mögliche Punktgewinn wurde nur um wenige Hölzer verpasst. Deutlich aufsteigende Tendenz zeigte Maxi Kattinger, auch wenn noch nicht alles rund lief, seine Leistung von 489 (355 – 135 – 13) lässt aber für die kommenden Spiele hoffen. In der Schlusspaarung konnte Abu Safi nur auf den ersten beiden Bahnen gefallen und hatte insbesondere im Bilderkegeln seine Probleme, am Ende waren es 490 (347 – 143 – 6) bei ihm. Heidi Bachl zeigte mannschaftsdienlichen Einsatz für die kurzfristigen Ausfälle, leider lief es im Abräumen bei ihr nicht wirklich rund, Endergebnis war 446 (336 – 110 – 20). Es bleibt zu hoffen, dass die Mannschaft die noch notwendigen Punkte für den Klassenerhalt holen kann.